

Migrantinnen für den Beruf fit machen

Institut zur Förderung von Bildung und Integration zieht positive Bilanz – Partnerbetriebe gesucht

MAINZ. Vor einem Jahr hat das Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) seine Arbeit in Mainz aufgenommen. Grund genug für Leiterin Peimaneh Nemazi-Lofink eine Bilanz der vergangenen Monate zu ziehen.

INBI betreut zwei Projekte: „Ausbildung für junge Migrantinnen zur Bürokauffrau“ und einen „Berufsorientierungskurs für Migrantinnen und Aussiedlerinnen“. Beide Projekte haben zum Ziel, ausländische Frauen beim Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen. Im Rahmen des Ausbildungsprojektes, das einen Zeitraum von drei Jahren umfasst, begleitet INBI zehn Migrantinnen bei der Ausbildung zur Bürokauffrau.

In neun Betrieben absolvieren die Frauen ein Drittel ihrer Ausbildung. Den Rest der Zeit verbringen sie zu gleichen Teilen in der Berufsschule und bei INBI. Das Institut übernimmt ein Drittel der praktischen Ausbildung. Dabei bietet es eine sozialpädagogische Betreuung, Fachunterricht auch in den jeweiligen Muttersprachen, EDV-Training und Prüfungsvorbereitung. Das Projekt geht im August in die zweite Runde. Von den mehr als 70 Bewerbungen

konnten nur zwölf angenommen werden. „Im Moment suchen wir noch Betriebe, die sich am Projekt beteiligen wollen“, so die Leiterin. Für die Firmen sei es auf jeden Fall von Vorteil. Zum einen liegen die Kosten für die Migrantinnen niedriger als sonst für Azubis üblich. Der Betrieb steuert 250 Euro monatlich zu. Zudem kümmert sich INBI komplett um die Personalverwaltung. Und nicht zuletzt hat

die Firma stets einen Ansprechpartner, wenn Probleme mit den Auszubildenden auftreten. „Die Betriebe haben im Verlauf des ersten Jahres gemerkt, dass die Frauen mit ihrer Muttersprache auch noch eine zusätzliche Qualifikation mitbringen“, erklärte die Leiterin.

Ein weiteres Projekt ist der Berufsorientierungskurs. Hier wird mit den ausländischen Frauen zusammen nach einer

Lehrstelle oder einem Arbeitsplatz gesucht. Der Kurs lief von Februar bis Juni und war den Angaben der Leiterin zufolge ein voller Erfolg: Von den zwölf Teilnehmerinnen fanden drei einen Ausbildungsplatz, zwei kamen in eine Weiterbildung und weitere zwei absolvierten Praktika. (ub)

■ Interessierte Betriebe können sich unter 06131/617297 bei INBI melden.



Die Projektteilnehmerinnen erhalten im Institut Fachunterricht. ■ Foto: Stefan F. Sämmer